

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0,
 Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20,
 Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

MEDIEN

2576 Bücher – Klassifikationen:
Bundesgesundheitsblatt mit
Schwerpunktheften

KULTUR

2601 Universität Leipzig:
 Die Lehrsammlung am Institut
 für Anatomie verzichtet auf eine
 spektakuläre Präsentation
Christine Fejer, Sabine Löffler,
Katharina Spanel-Borowski

TECHNIK

2604 Rettungsmesser:
 Vollwertige Rettungswerkzeuge
 für die Hosen- oder Handtasche
Thomas H. R. Krüger

2605 Molekulare Bildgebung:
 Wenn Früherkennung ihren
 Namen verdient
Angelika Bischoff

STATUS

2607 Britische Hausärzte:
 Sie haben im National Health
 Service eine zentrale Funktion
Ingbert Weber

2608 GOÄ-Ratgeber

RUBRIKEN

2570 Briefe – 2599 Personalien –
2602 Filmkalender – 2603
Pharma – 2606 Börsebius,
Impressum – Schlusspunkt

MEDIZIN

2577 Psychosomatische Aspekte der
Adipositaschirurgie
 Was ist empirisch gesichert?
 Psychosomatic Aspects of Bariatric
 Surgery: What do We Know Emperi-
 cally?
Martina de Zwaan, Anna Maria Wolf,
Stephan Herpertz

2584 Primärärztliche Versorgung in
Deutschland im internationalen
Vergleich
 Ergebnisse einer strukturvalidierten
 Ärztebefragung
 German Primary Care in
 International Comparison: Results
 of a Survey of Doctors
Klaus Koch, Ulrich Gehrman,
Peter T. Sawicki



2592 Die lumbale Bandscheiben-
prothese
 Eine narrative Übersicht
 Lumbar Intervertebral Total Disc
 Replacement: A Narrative Review
Sascha Gravius, Markus Weißkopf,
Jörg Alexander Karl Ohnsorge,
Uwe Maus, Fritz Uwe Niethard, Dieter
Christian Wirtz

Deutsches Ärzteblatt **38**

2577 Psychosoziale Zusammenhänge

Patienten mit Adipositas Grad 3 können chirurgisch behandelt werden. Hierbei setzt man restriktive und kombinierte Verfahren sowie Malabsorptionstechniken ein. Die Lebensqualität kann sich dadurch verbessern. Allerdings gibt es Hinweise darauf, dass sich die psychosozialen Parameter nur vorübergehend stabilisieren. Eine psychische Begutachtung ist daher vor und nach der Operation wichtig. – Titellayout: R. Brunner

2584 Primärversorgung reformieren

Viele deutschen Primärärzte befürworten grundlegende Änderungen in der Patientenversorgung. Die meisten Allgemeinärzte, Pädiater und hausärztlich tätigen Internisten haben im Vergleich zu ihren ausländischen Kollegen wöchentlich mehr Konsultationen mit weniger Zeit für den einzelnen Patienten.